



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Ekkehard Klug (FDP)

und

Antwort

der Landesregierung - Ministerin für Bildung und Frauen

Schülerzahlprognose und Schulentwicklungsplanung

1. Von wann stammt die den aktuellen Schulentwicklungsplanungen zugrunde liegende Schülerzahlprognose?

Antwort:

Die letzte Schülerzahlprognose des MBF wurde im Mai 2006 erstellt. Sie basiert auf den Schülerzahlen des Schuljahres 2005/06. Die Schulentwicklungsplanungen der Schulträger und Kreise legen zumeist die jeweils aktuelle Bevölkerungsstatistik zugrunde; darüber hinaus sind bei der Schulentwicklungsplanung der Schulträger und Kreise die Veränderungen der Schullandschaft zu berücksichtigen.

2. Von wann stammt die Bevölkerungsprognose, die der unter 1. genannten Schülerzahlprognose zugrunde liegt?

Antwort:

Die Schülerzahlprognose 2006 basiert auf den Ergebnissen der landesinternen Vorausberechnung vom Januar 2005. Diese orientiert sich an der 10. koordinierten Bevölkerungsprognose des Bundes und der Länder (10. KBV von 07/2004).

3. Wann soll die nächste Bevölkerungsprognose durch das Statistikamt Nord erstellt werden, und in welchen zeitlichen Abständen wird generell die Prognose der künftigen Bevölkerungsentwicklung überarbeitet?

Antwort:

Die landesinterne Vorausberechnung in Anlehnung an die 11. koordinierte Bevölkerungsprognose (11. KBV von 05/2007) wurde im November 2007 erstellt. Eine Neuberechnung der Bevölkerungsprognose erfolgt alle 2-3 Jahre.

4. Liegen die Prognosedaten zur Entwicklung der Bevölkerung und der Zahl der Schülerinnen und Schüler auch in regionalisierter Form vor, und sind diese regionalen Daten Grundlage der jeweiligen regionalen Schulentwicklungsplanung?

Im Falle der Verneinung: Weshalb ist dies nicht der Fall?

Die Bevölkerungsprognose liegt als Kreisergebnis vor (Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Statistische Berichte A I 8 - 2007 S). Die Vorausberechnung der Schülerzahlen im MBF dagegen erfolgt als Landesprognose, die Kreisberechnung wird von den jeweiligen Kreisen im Rahmen ihrer Schulentwicklungsplanung vorgenommen.

5. Welche prognostizierten Trends in der Schülerzahlentwicklung ergeben sich demzufolge für den Zeitraum bis 2020 jeweils für die einzelnen Kreise und kreisfreien Städte?

Vgl. Antwort auf Frage 4.

6. Trifft es zu, dass zum Beispiel die prognostizierte Entwicklung der Schülerzahlen in der Landeshauptstadt Kiel wesentlich vom berechneten Landesdurchschnitt abweicht? Wenn ja: Worin liegt dies nach Kenntnis der Landesregierung begründet?

Vgl. Antwort auf Frage 4.